

Baudenkmäler

- E-6-72-113-1** **Ensemble Altstadt Bad Brückenau.** Das vom Stadtbrand im Jahre 1876 weitgehend verschont gebliebene Stadtviertel mit dem nordsüdlich verlaufenden Straßenzug der Altstadt hieß ursprünglich Neustadt und stellt die im Anschluß an die Stadtgründung des 13. Jh. angelegte Vorstadt Brückenaus dar. Die Altstadt verläuft im rechten Winkel zur Hauptstraße der eigentlichen Stadt und ist mit Höfen bebaut, deren Wohnhäuser in geschlossener Giebelreihung, leicht gegeneinander versetzt, die Straßenwände bilden. Es handelt sich meist um Halbwalmdachbauten mit z. T. verschindelten Fachwerkbauwerken, die im Kern auf das 16./17. Jh. zurückgehen. Dem Straßenzug hat sich nordöstlich vor dem Obertor an der gleichnamigen Straße und an der Siebenbrückengasse ein Vorstadtviertel aus Kleinhäusern zumeist in Fachwerkbauweise vorgelagert.
- E-6-72-113-2** **Ensemble Kuranlagen Brückenau.** Die 1747 neu entdeckten Heilquellen führten unter den Fürstbäben von Fulda Amand von Buseck und Heinrich von Bibra zur Anlage eines von der Stadt Brückenau unabhängigen Kurortes. Beiderseits einer das Sinntal durchquerenden, von Nord nach Süd gerichteten Hauptallee entstanden bis 1749 Pavillonbauten und am nördlichen Abhang, als point-de-vue, ein Querbau mit Nebengebäuden. Die Grundzüge dieser Anlage blieben bestimmend für den Ausbau des Bades unter Ludwig I und am Anfang des 20. Jh. Von den barocken Gebäuden sind der erhöhte Querbau (der heutige Fürstenhof) und ein Pavillon, der "Hirsch" erhalten. Um 1830 wurde die Westseite mit dem Bau des spätklassizistischen Kursaals und der ihn flankierenden Gebäude des Badhotels und des Elisabethenhofs monumentalisiert und auf eine Querachse umorientiert. Als Antwort darauf entstand um 1900 auf der gegenüberliegenden Seite der neubarocke Prachtbau des Kurhotels. Einige, nach 1900 errichtete, im Bezug auf die Hauptachse symmetrisch angeordnete, pavillonartige Villen dokumentieren den Versuch der Jugendstilzeit, sich den Grundzügen der ursprünglichen Anlage des 18. Jh. wieder zu nähern. Nach Süden mündet die Hauptallee auf den klassizistischen, als Abschlußprospekt konzipierten Kellerbau.
- D-6-72-113-47** **A 7.** Bildstock, Aufsatz mit Reliefs des Hl. Nepomuk, Rückseite mit Relief der Pietà und Inschrift, auf Rundsäule mit ionischem Kapitell über Tischsockel, Sandstein, bez. 1776.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-6-72-113-33** **Alter Rathausplatz.** Kriegerdenkmal für 1870/ 71, 1914-18, 1939-1945, Figur des Hl. Georg als Drachentöter auf Säule über Postament, davor ruhender Löwe mit bayerischem Wappenschild und Lorbeerzweig, von Valentin Weidner, Sandstein und Gussstein, 1911, nachträglich ergänzt durch Postamentinschriften und zwei flankierende Namenstafeln für die Gefallenen der beiden Weltkriege, nach 1945.
nachqualifiziert

- D-6-72-113-114** **Alter Rathausplatz 1.** Ehem. Rathaus, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau auf geschosshohem Sockel und südlicher Säulenvorhalle, in Formen des barockisierenden Heimatstils, 1923.
nachqualifiziert
- D-6-72-113-99** **Alter Schlachthofweg 6.** Villa, eingeschossiger Massivbau mit Eckkrisaliten, Zwerchhaus mit seitlich eingeschwungenem Segmentbogenaufsatz und Mansardwalmdach, in Formen des baubarockisierenden Jugendstils, bez. 1903; Einfriedung mit rundem Eckpavillon mit Kegeldach, gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-6-72-113-100** **Altstadt 1.** Wohnhaus, zweigeschossiger Fachwerkbau mit Satteldach und giebelseitiger Auslucht, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-72-113-101** **Altstadt 2.** Gasthaus, zweigeschossiger Halbwalmdachbau mit massivem Erdgeschoss und Fachwerkobergeschoss, dieses giebelseitig verschindelt, 17. und 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-72-113-102** **Altstadt 4.** Gasthaus, zweigeschossiger, giebelständiger Halbwalmdachbau mit verschindeltem Fachwerk, im Kern 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-72-113-3** **Altstadt 6.** Gasthaus, zweigeschossiger, giebelständiger Halbwalmdachbau, mit massivem Erdgeschoss und verschindeltem Fachwerkobergeschoss, im Kern 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-72-113-4** **Altstadt 7.** Ehem. Gasthaus, zweigeschossiges, giebelständiges Satteldachhaus mit Zierfachwerk, 17. Jh., Wirtshausausleger, Schmiedeeisen, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-72-113-5** **Altstadt 8.** Wohnhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Halbwalmdachbau mit massivem Erdgeschoss und verschindeltem Fachwerkoberstock, im Kern wohl 15./16. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-72-113-6** **Altstadt 14; Altstadt 16.** Wohnhaus, zweigeschossiger Fachwerkeckbau mit Halbwalmdach, im Kern 16./17. Jh., Ladeneinbau und Türe 1927, Schild um 1800, erneuert 1927.
nachqualifiziert
- D-6-72-113-103** **Altstadt 22.** Ehem. Walkmühle, zweigeschossiger, verschindelter Fachwerkbau mit Satteldach, 17. u. 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-6-72-113-50** **Amand-von-Buseck-Straße 8; Amand-von-Buseck-Straße 10.** Ehem. Badehaus und Hotel, heute sog. Badhotel, ursprünglich dreigeschossiger Massivbau mit Walmdach und Mittelrisalit (Nordflügel), klassizistisch, von Leo von Klenze, 1821-23, im Süden später erweitert durch Anbauten im barockisierenden Jugendstil, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau, verbunden mit eingeschossigem Bau mit Attikabrüstung und Pavillonanbau, von Eugen Drollinger, 1910-1911.
nachqualifiziert
- D-6-72-113-51** **Amand-von-Buseck-Straße 12.** Kursaal, klassizistischer Saalbau aus Quadermauerwerk mit Satteldach und Arkadenumgang, auf hohem Sockel mit Freitreppen, Johann Gottfried Gutensohn und Joseph Thürmer, 1827-1833, bez. 1830.
nachqualifiziert
- D-6-72-113-15** **Am Felsenkeller 4.** Heiligenfigur, Standbild des Hl. Valentin, in modernem Heiligenhäuschen, Abguss, Original aus Sandstein im Heimatmuseum, 1722.
nachqualifiziert
- D-6-72-113-104** **Auerhahnweg 17.** Villa, Wohnhaus des Bezirksbaumeisters Ludwig Imhof, zweigeschossiger Satteldachbau mit polygonalem Eckturm und Laube, massivem Sockelgeschoss und Zierfachwerk, historistisch, von Ludwig Imhof, 1911; Gartenhaus, Fachwerkbau mit Walmdach, Heimatstil, 1911.
nachqualifiziert
- D-6-72-113-9** **Bahnhofstraße.** Sühnekreuz, grob gehauenes Steinkreuz mit fehlendem Kreuzarm, auf der Vorderseite ein Schwert eingemeißelt, Sandstein, mittelalterlich.
nachqualifiziert
- D-6-72-113-105** **Bahnhofstraße 32.** Ehem. Telegrafenamts, zweigeschossiger Massivbau mit strebepfeilerartigen Ecksicherungen in Quaderoptik und Walmdach mit Schieferdeckung, im Heimatstil, um 1930.
nachqualifiziert
- D-6-72-113-93** **Brückenaue Weg 2.** Sühnekreuz, grob gehauenes Steinkreuz, Sandstein, wohl spätmittelalterlich.
nachqualifiziert
- D-6-72-113-106** **Crailsheimstraße 17.** Ehem. Gefängnis, bzw. ehem. Polizeigebäude, zweigeschossiger Massivbau mit Walmdach, hoher Sockelzone und Lisenengliederung, 1878.
nachqualifiziert
- D-6-72-113-172** **Crailsheimstraße 23.** Sog. Villa Stoll, zweigeschossiges Wohnhaus mit Walmdach und polygonalem Treppenhaus, in Formen des bürgerlichen Expressionismus, 1929.
nachqualifiziert
- D-6-72-113-43** **Eduard-Gerhard-Straße 1 a.** Portal, Hausteineinfassung mit geschwungenen Steinplatten als Winkelstein, Sturz mit Wappenreliefs, Mitte 16. Jh.
nachqualifiziert

- D-6-72-113-94** **Eichelgrund.** Grenzstein, sog. Dreimärker, Sandstein, bez. 1729.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-6-72-113-12** **Ernst-Putz-Straße 9.** Bildstock, Aufsatz mit Rundbogenabschluss und Kreuzbekrönung, mit Reliefdarstellung der Kreuzigung, auf Säule über Rechtecksockel, Sandstein, bez. 1750; vier Grenzsteine, Sandstein, bez. 1594 und 1721.
nachqualifiziert
- D-6-72-113-97** **Frankfurter Straße 43.** Wegkreuz, Kruzifix auf Postament mit Inschrift, Sandstein, Corpus Gussstein, bez. 1896.
nachqualifiziert
- D-6-72-113-17** **Friedhofweg 1.** Bildstock, Aufsatz mit Eselsrückenabschluss und Darstellung der Hl. Familie, auf Rundsäule über Tischsockel mit Inschriftenfeld, auf Basisblock, Sandstein, bez. 1770.
nachqualifiziert
- D-6-72-113-16** **Friedhofweg 1.** Friedhof; Friedhofskapelle, Saalbau, massiver Satteldach, im Kern, bez. 1682; Friedhofskreuz, Kruzifix auf Tischsockel, Sandstein, bez. 1886; Grabdenkmäler des 19. Jh. und frühen 20. Jh., u.a. Grabdenkmal mit altarähnlichem Palladiomotiv, Sandstein, bez. 1886.
nachqualifiziert
- D-6-72-113-1** **Friedhofweg 2; Kirchgasse 6.** Stadtbefestigung, Reste der ehem. Stadtbefestigung, die nach dem Stadtbrand von 1876 weitgehend eingelegt wurde, ein geringer Rest des Hausteinmauerwerkes beim ehem. Amtshaus (Kirchgasse 6), um 1260, sowie Reste der Stadterweiterungsmauer, Hausteinmauerwerk, Sandstein, um 1337.
nachqualifiziert
- D-6-72-113-54** **Fügleinstraße 4.** Villa Anna Maria, zweigeschossiger Massivbau mit hoher Sockelzone und Mansardwalmdach, in Formen des reduziert barockisierenden Historismus, um 1925.
nachqualifiziert
- D-6-72-113-109** **Gänsrain 2.** Brunnenhaus, oktogonaler Brunnenpavillon der 1906 erbohrten Quelle des sog. Siebener Sprudels, Massivbau mit Pyramidendach, um 1910.
nachqualifiziert
- D-6-72-113-92** **Grabenäcker; Unterm Kirchberg; Ölerswiesen.** Kreuzdachbildstock, Aufsatz mit leerer Rundbogennische und Reliefdarstellungen von Kleeblattkreuz, Monstranz und IHS Monogramm, auf Rundsäule über ornamentiertem Postament, Sandstein, bez. 1750.
nachqualifiziert
- D-6-72-113-48** **Gründchen.** Wegkreuz, Kruzifix auf Tischsockel mit Inschriftenkartusche, Corpus Gusseisen, Kreuz Sandstein, bez. 1816.
nachqualifiziert

- D-6-72-113-34** **Hainischergraben.** Bildstock, Aufsatz mit vierseitigem Rundbogendach, in den Bildnischen neue Mörtelreliefs mit Kreuzifix, Kreuz tragendem Christus und Heiligenfigur, auf Rundsäule über Postament, auf Basisblock, Sandstein, bez. 1667.
nachqualifiziert
- D-6-72-113-108** **Hammelburger Straße 2.** Villa, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau mit hoher Sockelzone, barockisierender Jugendstil, um 1910.
nachqualifiziert
- D-6-72-161-38** **Hammelburger Straße; Kalkgrund.** Kilometerstein, einer von insgesamt fünf zweiseitig beschrifteten Kilometersteinen an der Straße ST 2790 zwischen Bad Brückenau und Hammelburg, letztes Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-72-113-83** **Hauptstraße 4.** Heiligenfigur, Skulptur der Maria Immaculata auf Postament, Sandstein, 1848.
nachqualifiziert
- D-6-72-113-88** **Hauptstraße 8.** Sühnekreuz, grob gehauenes Steinkreuz mit Reliefkreuz auf der Vorderseite, Sandstein, spätmittelalterlich.
nachqualifiziert
- D-6-72-113-82** **Hauptstraße 9.** Bildstock, Relieftafel mit Kreuzigungsdarstellung, Rückseite mit Vesperbild, bekrönt von Bischofsfigur, auf Rundsäule mit ionischem Kapitell auf Basisplatte, Sandstein, bez. 1787.
nachqualifiziert
- D-6-72-113-19** **Heimgartenstraße 2.** Bildstock, barocker Aufsatz mit Reliefdarstellung des Hl. Georgs als Drachentöter, Rückseite mit Hl. Antonius, auf Rundsäule über Tischsockel mit Inschriftenkartusche, Sandstein, bez. 1737.
nachqualifiziert
- D-6-72-113-55** **Heinrich-von-Bibra-Straße 1.** Kath. Marienkirche, dreischiffige Basilika mit Südturm und auskragendem Querhaus, im barockisierenden Jugendstil, von Eugen Drollinger, 1909; mit Ausstattung; Kirchhofmauer mit südlichem Portal und Treppenaufgang, Hausteinmauerwerk, gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-6-72-113-56** **Heinrich-von-Bibra-Straße 5.** Ehem. Kurhaus, sog. Haus Alter Schwan, pavillonartiger, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau, im Kern 1747, nach 1848 an heutigen Standort versetzt.
nachqualifiziert

- D-6-72-113-57** **Heinrich-von-Bibra-Straße 7.** Ehem. Kurhaus, sog. Haus Löwe, pavillonartiger, zweigeschossiger Massivbau mit Mansarddach, Lisenengliederung, Zwerchhaus mit gesprengtem Segmentgiebel und einem auf Säulen getragenen Balkon, Jugendstil mit neubarocken Elementen, bez. 1907.
nachqualifiziert
- D-6-72-113-59** **Heinrich-von-Bibra-Straße 9.** Villa, sog. Haus Widder, Kurhaus, zweigeschossiger Massivbau mit Mansarddach, Zwerchhaus mit gesprengtem Segmentbogengiebel, Lisenengliederung und Bossierung im Erdgeschoss, neubarock, bez. 1901.
nachqualifiziert
- D-6-72-113-58** **Heinrich-von-Bibra-Straße 10.** Ehem. Remise, langgestreckter, eingeschossiger Massivbau aus Quadermauerwerk mit Mittelrisalit mit Zinnenbekrönung, Seitenflügel mit Satteldächern, sowie zwei Eckpavillons mit Mansardwalmdächern, von Johann Nepomuk Pertsch, 1827-1829.
nachqualifiziert
- D-6-72-113-61** **Heinrich-von-Bibra-Straße 11; Heinrich-von-Bibra-Straße 15.** Wandelgang, offener Eisenskelettbau mit Flachsatteldach, Zweitverwendung des ehem. Bahnsteiges von Bad Kissingen, mit massiven Pavillonzwischenbauten, mit offenem Loggienbereich als Durchgang und Mansarddach, in neubarocken Formen, um 1900, nach Süden um einen offenen Pavillon mit abgetrepptem Glockendach und überdachter Brücke ergänzt, neubarock, von Eugen Drollinger, bez. 1911.
nachqualifiziert
- D-6-72-113-52** **Heinrich-von-Bibra-Straße 13.** Gartenplastiken, barocke Skulpturen, Gestalt einer Frau mit Füllhorn und eines Kriegers in Rüstung sein Schwert ziehend, womöglich Flora bzw. Ceres und Mars, vor dem Kurhotel aufgestellt, Sandstein, Mitte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-72-113-62** **Heinrich-von-Bibra-Straße 13.** Kurhotel, dreigeschossiger Massivbau mit Mansardwalmdach, Mittel- und Eckrisaliten mit rundbigem Abschluss, in Formen des Neobarocks, von Max Littmann, 1899-1901, mit östlicher Erweiterung eines Speisesaalanbaus mit Kuppel, ebenfalls von Max Littmann, 1906-1908.
nachqualifiziert
- D-6-72-113-65** **Heinrich-von-Bibra-Straße 17.** Kurhaus, sog. Haus Hirsch, pavillonartiger, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau, barock, von Andrea Gallasini, 1748 (dendro.dat.).
nachqualifiziert
- D-6-72-113-64** **Heinrich-von-Bibra-Straße 18; Heinrich-von-Bibra-Straße 16.** Gartenterrassen, Terrassierungen um 1751; Gärtnerhäuschen, kleiner Mansardwalmdachbau, 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-6-72-113-67** **Heinrich-von-Bibra-Straße 19.** Villa Maria, dreigeschossiger Massivbau mit Walmdach und Lisenengliederung, reduzierter Historismus, 1868.
nachqualifiziert
- D-6-72-113-68** **Heinrich-von-Bibra-Straße 20.** Villa, zweigeschossiger Massivbau mit Mansarddach, Balkonen und kleiner Dachterasse, neubarock, um 1910; Pavillon, eigeschossiger Massivbau mit geschwungenem Walmdach, gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-6-72-113-167** **Heinrich-von-Bibra-Straße 21.** Wernarzer Quellentempel, achteckiger Pavillon mit Säulenpaaren und Glockendach über Tambour mit Lunettenfenstern, mit Glasmalereien und bemalter Kuppel, Jugendstil, 1911 von Hofbaurat Eugen Drollinger; über der Wernarzer Quelle von 1749/67
nachqualifiziert
- D-6-72-113-69** **Heinrich-von-Bibra-Straße 23.** Kurhaus, sog. Haus Schwan, pavillonartiger, zweigeschossiger Massivbau mit Mansardwalmdach, Zwerchhaus mit gesprengtem Segmentgiebel, Lisenengliederung und einem auf Säulen ruhenden Balkon, im barockisierenden Jugendstil, bez. 1907.
nachqualifiziert
- D-6-72-113-70** **Heinrich-von-Bibra-Straße 24.** Villa Füglein, zweigeschossiger Massivbau mit Mansardwalmdach, zwei Eckpavillons, Zwerchhäusern und Loggien, reduzierter Historismus, bez. 1908; Einfriedung, Hausteinmauerwerk, gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-6-72-113-71** **Heinrich-von-Bibra-Straße 25.** Ehem. Kurhaus, heute Kurverwaltung, sog. Elisabethenhof, dreigeschossiger Walmdachbau mit Mittelrisalit, Lisenengliederung und Dreiecksgiebel, Pendantbau zum sog. Badhotel von Leo von Klenze, neoklassizistisch, 1894.
nachqualifiziert
- D-6-72-113-72** **Heinrich-von-Bibra-Straße 26.** Evang.-Luth. Kirche, Zentralbau auf dem Grundriss eines griechischen Kreuzes, Vierungsturm mit Pyramidendach und Laterne, westlich Rundturm, in Formen des Jugendstils, nach dem Vorbild der Grabeskirche in Jerusalem, von Eugen Drollinger, 1908; mit Ausstattung; Kirchhofmauer mit Portal, Hausteinmauerwerk, gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-6-72-113-168** **Hubertusweg 1.** Bahnhof des Staatsbades, zweigeschossiges Stationsgebäude mit giebelständigem Mittelbau und südwestlich zweigeschossigem satteldachgedecktem Seitentrakt, Erdgeschoss massiv, Fachwerkobergeschoss verschindelt, im Nordosten eingeschossige Gepäckhalle mit flach geneigtem Satteldach, an der ehem. Gleisseite Flugdach, späthistoristisch, 1891.
nachqualifiziert

- D-6-72-113-98** **Hubertusweg 2.** Wegkreuz, Kruzifix mit naturalistischem Kreuzbaumstamm mit Rindenstruktur und Astlöchern, auf Postament, Sandstein, bez. 1906.
nachqualifiziert
- D-6-72-113-113** **Im Siebener Park 1.** Ehem. Mühle, sog. Liebesmühle, zweigeschossiger Halbwalmdachbau mit massivem Erdgeschoss und teilweise verschindeltem und verkleidetem Fachwerkobergeschoss, Ende 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-72-113-118** **Im Straßfeld.** Kreuzdachbildstock, Kreuzdachhaus mit Figurennische und Reliefdarstellungen von Kreuz, Blumenornament, IHS und INRI Monogramm, sowie einer Inschrift, auf Rundsäule über ornamentiertem Postament, auf Basisblock, Sandstein, bez. 1671.
nachqualifiziert
- D-6-72-113-90** **Kirchberg.** Bildstock, Tafelaufsatz mit Kreuzigungsrelief mit Assistenzfiguren, Rückseite mit Darstellung der Arma Christi, auf Rundsäule mit ionisierendem Kapitell über ornamentiertem Postament, Sandstein, bez. 1705.
nachqualifiziert
- D-6-72-113-87** **Kirchberg; Vorderer Kirchenpfad.** Bildstock, barocker Tafelaufsatz mit Darstellung der Kreuztragung, Rückseite mit Inschrift, darunter Kartusche mit Engelskopf, auf Spiralsäule über rundem Basisblock, Sandstein, bez. 1710.
nachqualifiziert
- D-6-72-113-20** **Kirchgasse 5.** Mauerrest, Bruchsteinmauerwerk, Rest des Zehntturmes und des ehem. fuldischen Amtshofes, wohl 14. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-72-113-21** **Kirchgasse 6.** Ehem. Fuldisches Amtshaus, dreigeschossiger Walmdachbau mit südlichem Treppenturm, im Kern 16./17. Jh., im Zuge des Stadtbrandes teilweise zerstört und wiederhergestellt, um 1876.
nachqualifiziert
- D-6-72-113-22** **Kirchgasse 7.** Mauerreste, Bruchsteinmauerwerk, Reste des Zehntturmes und des ehem. fuldischen Amtshofes, wohl 14. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-72-113-25** **Kirchplatz.** Heiligenhäuschen, Baldachin mit vier ionischen Säulchen, darauf Kreuzschlepper mit Soldat als Freifigur, auf erneuertem Tischsockel, Sandstein, wohl 1716.
nachqualifiziert
- D-6-72-113-23** **Kirchplatz 2.** Pfarrhaus, ehemals zweigeschossiger, jetzt dreigeschossiger Bau mit Walmdach, im Kern 1. Viertel 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-6-72-113-122** **Kirchplatz 2.** Figur der Maria assunta, Sandstein, spätbarock, um 1785; ehem. am barocken Kirchenbau.
nachqualifiziert
- D-6-72-113-24** **Kirchplatz 3.** Kath. Pfarrkirche St. Bartholomäus, Saalbau mit westlicher Turmfassade mit Zwiebelhaube, im Kern 1781-83, nach Stadtbrand unter Verwendung der Außenmauern wiederhergestellt und Turm erhöht, 1877-78; mit Ausstattung; Kirchhofmauer, Hausteinmauerwerk, wohl 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-72-113-26** **Kissinger Straße 10.** Ehem. Mühle, jetzt Wohnhaus, zweigeschossiger Fachwerkbau mit massiver Sockelzone und Satteldach, teilweise verschindelt, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-72-113-174** **Leimbach.** Jüdischer Friedhof, angelegt 1923, mit 23 Grabsteinen und steinplattenbelagten Gräbern, letzte Bestattung 1936; Friedhofstor.
nachqualifiziert
- D-6-72-113-95** **Leimbachswand.** Kreuzdachbildstock, Aufsatz mit Rechtecknischen, darin Reliefs von Hochkreuzen mit den Buchstaben H und M, auf erneuerter Achtkantsäule von 1935, über Mühlsteinsockel, Sandstein, bez. 1566.
nachqualifiziert
- D-6-72-113-111** **Ludwigstraße 1.** Forstamt, zweigeschossiger Massivbau mit Satteldach und hoher, südlicher Sockelzone, 1876.
nachqualifiziert
- D-6-72-113-27** **Ludwigstraße 3.** Ehem. Finanzamt, erhöht gelegener, zweigeschossiger Massivbau mit Walmdach und Eckrisaliten, um 1850.
nachqualifiziert
- D-6-72-113-28** **Ludwigstraße 8.** Ladenpavillon, eingeschossiger Satteldachbau mit Säulenstellungen auf der Nordseite und westlichem Glockendach, 1924, von Anton Eckert (Würzburg).
nachqualifiziert
- D-6-72-113-112** **Ludwigstraße 10.** Hotel Post, zweigeschossiger Massivbau mit Krüppelwalmdach, Erkern, Gauben und Zwerchhäusern, Dachaufbauten als Fachwerkkonstruktionen, sowie östlichem Eckpavillon mit Mansardwalmdach, historistisch, 1876, 1896, 1905 und 1925.
nachqualifiziert
- D-6-72-113-29** **Ludwigstraße 37.** Wohnhaus, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Mittelrisalit auf der Südseite und Satteldach, 1862.
nachqualifiziert

- D-6-72-113-30** **Ludwigstraße 37.** Prozessionsaltar, Kreuzigungsrelief mit Assistenzfiguren und Rundbogenabschluss, barock, 1924 mit neuer Sandsteinquadereinfassung versehen, Sandstein, um 1700.
nachqualifiziert
- D-6-72-113-32** **Marktplatz 5.** Gasthof Krone, Eckhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Zwerchhaus samt Dreiecksgiebel, historistisch, um 1880.
nachqualifiziert
- D-6-72-113-171** **Maß.** Bildstock, sog. Judenstein, breiter Sockelstein, darauf Postament mit Säule und Kreuzdachaufsatz mit Rundbogennischen aus einem Stück, Sandstein, bez. 1727 und 1853.
nachqualifiziert
- D-6-72-113-53** **Nähe Amand-von-Buseck-Straße.** Denkmal, König Ludwig I. als Bauherr, sitzend und Lorbeer bekrönt, Bronze, auf Sandsteinpostament mit Wappen und Puttokaryatiden, von Ferdinand Miller, 1897.
nachqualifiziert
- D-6-72-113-46** **Nähe Eduard-Gerhard-Straße.** Friedhofskreuz, Kruzifix auf Kastensockel mit Inschrift, Sandstein, bez. 1797.
nachqualifiziert
- D-6-72-113-14** **Nähe Ernst-Putz-Straße.** Bildstock, Aufsatz mit leerer Nische und Spitzgiebeldach und Muschelzier, auf Vierkantpfeiler über Postament, Sandstein, neoklassizistisch, Sebastian Putz, 1910.
nachqualifiziert
- D-6-72-113-13** **Nähe Ernst-Putz-Straße.** Kreuzdachbildstock, Kreuzdachhaus mit Kreuzrelief und Inschrift, auf abgestuften Vierkantpfeiler, Sandstein, bez. 1614.
nachqualifiziert
- D-6-72-113-49** **Nähe Gänsrain.** Wegkreuz, Kruzifix auf Tischsockel mit Trauerschleifenrelief, Sandstein, bez. 1805.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-6-72-113-11** **Nähe Kissinger Straße.** Heiligenhäuschen, Massivbau mit Satteldach und barockem Rundbogenfirst mit Giebelinschrift, Sandstein, bez. 1755.
nachqualifiziert
- D-6-72-113-40** **Nähe Schutzheiligen.** Heiligenhäuschen, Massivbau aus Quadermauerwerk mit Satteldach und Rundbogenöffnung, im Inneren kleine Steinmense, Sandstein, 1930.
nachqualifiziert
- D-6-72-113-42** **Pilsterfeld.** Heiligenhäuschen, Massivbau aus Quadermauerwerk mit Satteldach und reliefierter Rundbogentorrahmung, bez. 1755.
nachqualifiziert

- D-6-72-113-41** **Pilsterhof.** Ehem. Gutshaus, zweigeschossiger Satteldachbau, mittlerer Gebäudeteil mit Fachwerkobergeschoss und östlichem Erker, südlicher und nördlicher Gebäudeteil massiv mit Eckquaderung, im Kern von 1553, Veränderungen in den 1930ern.
nachqualifiziert
- D-6-72-113-169** **Sandweg; Dreistelzweg.** Flurkapelle mit Rundgiebel und Kugelaufsätzen, bez. 1765; mit seitlichen Pfeilern.
nachqualifiziert
- D-6-72-113-44** **Schloßstraße 13.** Wappenstein des Fürstabts von Fulda Anton Adolph Freiherr von Dalberg, Sandstein, bez. 1727.
nachqualifiziert
- D-6-72-113-45** **Schloßstraße 14.** Ehem. Schloss (1648-1810), ehem. Forstamt (1810-1886), ehem. Finanzamt (1816-1862), ab 1884 Kreisanstalt für Unheilbare, ab 1948 Alten- und Pflegeheim, Dreiflügelanlage mit zweigeschossigen Mansardwalmdachbauten, zunächst erbaut als zweiflügeliger Renaissancebau, heutiger Süd- und Südwestflügel, dessen Nordwestgiebel mit bekrönendem Volutenaufsatz, 1648-1669, dann erweitert um den halben West- und Nordflügel zur Dreiflügelanlage, von Andreas Gallasini, 1726-1737, im östlichen Teil des Nordflügels ehem. Schlosskapelle, jetzt Kath. Kirche St. Benedikt, Saalbau mit Mansardwalmdach und Zwiebelturm, um 1751/52; mit Ausstattung; Brunnenstube, eingetiefter Massivbau mit Satteldach und Wappen des Fürstabts Amandus von Busek im Giebel, um 1750; Schlossbrücke, Bogenbrücke, Hausteinmauerwerk, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-72-113-73** **Schlüchterner Straße 1.** Ehem. Forsthaus, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, reduzierter Historismus, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-72-113-35** **Schützenhausweg 12.** Wegkreuz, grob gehauenes Steinkreuz, auf der Vorderseite mit eingemeißeltem, nach unten gerichteten Schwert, mittelalterlich.
nachqualifiziert
- D-6-72-113-8** **Sinn.** Statue des hl. Johannes Nepomuk-Statue, Freifigur auf hohem Postament mit Inschrift, bez. 1725.
nachqualifiziert
- D-6-72-113-173** **Sinn.** Inschriftentafel der Alten Sinnbrücke, Sandstein, bez. 1597.
nachqualifiziert
- D-6-72-113-10** **Sinn.** Bildstock, Aufsatz mit Reliefdarstellung der Kreuzigung mit Assistenzfiguren, auf Rundsäule über Basisplatte, Sandstein, bez. 1598.
nachqualifiziert

- D-6-72-113-37** **Sinntor 22.** Wohnhaus, zweigeschossiger Halbwalmdachbau mit massivem Erdgeschoss und verschindeltem Fachwerkoberstock, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-72-113-38** **Sinntor 24.** Wohnhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Halbwalmdachbau, mit massivem Erdgeschoss und verschindeltem Fachwerkoberstock, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-72-113-176** **Teufelslöffel.** Bildstock, Säule auf Postament und Aufsatz mit vier Blendnischen, bez. 1757.
nachqualifiziert
- D-6-72-113-175** **Teufelslöffel.** Wegkreuz, sog. Fügelnkreuz, Kreuz aus gelbem Sandstein auf Sockel mit Inschriftplatte, bez. 1904.
nachqualifiziert
- D-6-72-113-119** **Unteres Straßfeld.** Einfriedung, Sandsteinplattenzaun, aus 120 etwa 70cm hohen, nahezu rechteckigen Sandsteinplatten, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-72-113-39** **Unterhainstraße 32.** Prozessionsaltar, Naldachin auf vier ionischen Säulen und Kreuzbekrönung, auf Basisblock mit Lorbeergirlande, Sandstein, bez. 1820.
nachqualifiziert
- D-6-72-113-74** **Valentin-Becker-Straße 29.** Villa, eingeschossiger Massivbau mit Fachwerkzwerchhäusern, bossierter Sockelzone und Satteldach, von Paul Schmohl und Georg Stähelin, 1903.
nachqualifiziert
- D-6-72-113-85** **Volkersberg 1; Volkersberg 2.** Franziskanerkloster; Klosterkirche Hl. Kreuz, tonnengewölbter Saalbau mit östlichem Dachreiter, 1664-1677, um ein Joch erweitert, 1707; Klostergebäude, dreiflügelige Anlage, dreigeschossiger Massivbau mit Walmdach, bez. 1664 und 1668; Zisterne, mit Kuppeldach auf Säule, im Klosterhof, 1720; Kreuzdachbildstock, Aufsatz mit Reliefdarstellungen von Kleeblattkreuzen, sowie Kruzifix mit Wappenschild, auf Rundsäule über Postament, Sandstein, bez. 1565; Reste der Klostermauer, Hausteinmauerwerk, Sandstein, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-72-113-86** **Volkersberg 2.** Ehem. Gasthaus, heute Jugendhaus, zweigeschossiger, barocker Massivbau mit Eckquaderung und Mansardwalmdach, 1752.
nachqualifiziert

- D-6-72-113-89** **Volkersberg 2; Volkersberg 1.** Kreuzweg, 13 Kreuzwegstationen mit Kreuzigungsgruppe, Stationshäuschen mit Rundbogengiebel mit Inschriften und Eckpilastern, Sandstein, im Inneren barocke, hölzerne Skulpturen und Figurenreliefs, wohl von Wenzelaus Marx, 1755, Kreuzigungsgruppe, mit drei Kreuzen, Schächern und Assitzenfiguren, sowie Engel, auf naturalistischem Unterbau, Sandstein, 1754.
nachqualifiziert
- D-6-72-113-75** **Wernerer Straße 2.** Gasthaus, sog. Kellerbau, zweigeschossiger Massivbau mit Walmdach und Oberlicht, mit zwei Seitenflügeln und je einem Pavillonanbau mit Satteldächern, klassizistisch, von Bernhard Morell, 1818-1819; auf der Nordseite doppeläufige Treppenanlage und Zugang zu Kellergeschoss, gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-6-72-113-116** **Wernerer Straße 4.** Ehem. Kurhotel, dreigeschossiger Halbwalmdachbau mit Ziergiebeln, Balkons und Loggien, mit nördlichem eingeschossigem Anbau, in Formen des Jugendstils, um 1905.
nachqualifiziert
- D-6-72-113-79** **Wernerer Straße 23.** Bildstock, Aufsatz mit vierseitigem Rundbogendach, mit Reliefdarstellungen von Kreuz und Monstranz, auf Rundsäule über ornamentiertem Sockel, Sandstein, bez. 1757.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-6-72-113-78** **Wernerer Straße 23.** Kreuzdachbildstock, Aufsatz mit Reliefdarstellungen von Kruzifix, IHS Monogramm, Sonnenmotiv und Kreuz auf dem Hügel, auf Rundsäule über ornamentiertem Sockel, Sandstein, bez. 1730.
nachqualifiziert
- D-6-72-113-117** **Wernerer Straße 23.** Ehem. Kurvilla Schweizerhaus, dreigeschossiger Massivbau mit Halbwalmdach, Fachwerkgiebeln und westlichem Mittelrisalit mit Fachwerkzwerchhaus und Balkonen, historistisch, um 1905.
nachqualifiziert
- D-6-72-113-76** **Wernerer Straße 25.** Kurpension Angelika, villenartiger, zweigeschossiger Massivbau mit Mansardwalmdach, südwestlichem Turm mit Glockendach, Erkern, Balkonen und Loggien, in Formen des Jugendstils, um 1905.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 115

Bodendenkmäler

- D-6-5624-0003** Untertägige Teile der spätneuzeitlichen Kath. Pfarrkirche St. Bartholomäus in Bad Brückenau, Fundamente mittelalterlicher Vorgängerbauten sowie Körpergräber des Mittelalters und der Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-6-5624-0004** Untertägige Siedlungsteile des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kernstadt von Bad Brückenau.
nachqualifiziert
- D-6-5624-0005** Untertägige Siedlungsteile des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Stadterweiterungen von Bad Brückenau.
nachqualifiziert
- D-6-5624-0013** Untertägige Teile des frühneuzeitlichen Schlosses und der Kath. Kirche St. Benedictus in Römershag sowie vermutlich Fundamente einer spätmittelalterlichen Vorgängeranlage.
nachqualifiziert
- D-6-5624-0015** Untertägige Teile des ehem. Franziskanerklosters Volkersberg der frühen Neuzeit sowie Fundamente mittelalterlicher Vorgängerbauten.
nachqualifiziert
- D-6-5625-0029** Glashütte der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 6